



Akademische Ausbildung im Wandel – Zum Master ohne Bachelor?

***ANKOM-Abschlussstagung
Berlin 24.-25. Mai***

***Prof. Dr. Anke Hanft
Universität Oldenburg***



Inhalte

- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Wie werden diese Vorgaben umgesetzt?
- Droht eine Entwertung des weiterbildenden Masters?
- Hochschulpolitische Konsequenzen



KMK-Strukturvorgaben

Für den Bachelorabschluss sind nicht weniger als 180 ECTS-Punkte nachzuweisen. Für den Masterabschluss werden - unter Einbeziehung des vorangehenden Studiums bis zum ersten berufsqualifizierenden Abschluss - 300 ECTS-Punkte benötigt. Davon kann bei entsprechender Qualifikation der Studierenden im Einzelfall abgewichen werden. Das gilt auch dann, wenn nach Abschluss eines Masterstudiengangs 300 Leistungspunkte nicht erreicht werden. Nachgewiesene gleichwertige Kompetenzen und Fähigkeiten, die außerhalb des Hochschulbereichs erworben wurden, sind bis zur Hälfte der für den Studiengang vorgesehenen Leistungspunkte anzurechnen. Im Übrigen richtet sich die in Bachelor- oder Masterstudiengängen zu erwerbende Anzahl von ECTS-Punkten nach den unterschiedlichen Regelstudienzeiten.

KMK: Ländergemeinsame Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen, Fassung vom 4.2.2010, Abs. 1.3



KMK-Strukturvorgaben

- 2.1 Zugangsvoraussetzung für einen Masterstudiengang ist in der Regel ein berufsqualifizierender Hochschulabschluss. Die Landeshochschulgesetze können vorsehen, dass in definierten Ausnahmefällen für weiterbildende und künstlerische Masterstudiengänge an die Stelle des berufsqualifizierenden Hochschulabschlusses eine Eingangsprüfung treten kann. Zur Qualitätssicherung oder aus Kapazitätsgründen können für den Zugang oder die Zulassung zu Masterstudiengängen weitere Voraussetzungen bestimmt werden. Die Zugangsvoraussetzungen sind Gegenstand der Akkreditierung. Die Länder können sich die Genehmigung der Zugangskriterien vorbehalten.

Ländergemeinsame Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen, Fassung vom 4.2.2010



KMK-Strukturvorgaben

- Mindestens 180 ECTS bis zum Bachelor-Abschluss, 300 ECTS bis zum Masterabschluss.
- Nachgewiesene gleichwertige Kompetenzen können bis zur Hälfte der Kreditpunkte auf einen Studiengang angerechnet werden.
- Zugang zu weiterbildenden und künstlerischen Masterstudiengängen kann in definierten Ausnahmefällen über eine Eignungsprüfung erfolgen.

	<i>(Vollzeit-) Studierende ohne berufliche Erfahrung und ohne ersten Studienabschluss</i>	<i>(Berufstätige) Studierende mit beruflichen Erfahrungen ohne ersten Studienabschluss</i>	<i>(Vollzeit-) Studierende ohne berufliche Erfahrung mit erstem Studienabschluss</i>	<i>(Berufstätige) Studierende mit beruflichen Erfahrungen und erstem Studienabschluss</i>
<i>Konsequenter Master</i>	Kein Zugang, auch nicht in Ausnahmefällen	Kein Zugang, auch nicht in Ausnahmefällen	„Anwendungsorientierte“ und „forschungsorientierte Master im direkten Anschluss an den Bachelorabschluss	Studium auch mit Phase der Berufstätigkeit zwischen ersten und zweiten Studium möglich.
<i>Weiterbildender Master</i>	Kein Zugang, auch nicht in Ausnahmefällen	In definierten Ausnahmen und bei Vorliegen entsprechender landesrechtlicher Regelungen kann eine Zulassung ohne ersten Studienabschluss auf Grundlage einer Eignungsprüfung erfolgen.		Zugangsvoraussetzung sind neben dem ersten Abschluss qualifizierte berufspraktische Erfahrungen von mind. einem Jahr. Studiengänge knüpfen an berufliche Erfahrungen an.



Weiterbildende Masterstudiengänge in Deutschland

(N=366, Quelle: www.hochschulkompass.de vom 12.05.2011)

Anbieter weiterbildender Masterstudiengänge und Zugangsmöglichkeiten

Anbieter	Universitäten	Fachhoch- schulen	Privathoch- schulen	Kunst- und Musikhoch- schulen
Anzahl (N)	178	157	28	3
Zugangs- möglich- keit ohne ersten Studien- abschluss	1	3	-	-



Zugang zum Master ohne ersten Hochschulabschluss

Berufsakademien	Business Schools	Donau-Universität Krems
Akkreditierte Bachelor sollen den Bachelorabschlüssen der Fachhochschulen und Universitäten <i>hochschulrechtlich</i> gleichgestellt sein. KMK-Beschluss zur Einordnung der Bachelorausbildungsgänge an Berufsakademien vom 15. Oktober 2004	Zulassung zu MBA aufgrund beruflicher Erfahrung	Masterstudiengänge können ohne ersten Studienabschluss studiert werden, wenn eine entsprechende berufliche Qualifikation (diese variiert von Studiengang zu Studiengang) nachgewiesen werden kann (Auskunft Studienberatung).



Weiterbildende Masterstudiengänge in Deutschland

(N=366, Quelle: www.hochschulkompass.de vom 12.05.2011)

Zu erreichende Kreditpunkte in den weiterbildenden Masterstudiengängen

Kreditpunkte	60	90	120	andere
Anzahl (N)	93	104	88	81

Generelle Tendenz, die 300 KP-Regel auch bei weiterbildenden Master-Studiengängen einzuhalten. Aber:
Nordrhein-Westfalen will weiterbildende Master ermöglichen, die mit 240 ECTS abschließen.



- Droht eine Entwertung des Bachelor-Abschlusses, wenn berufliche Fortbildungen und Erfahrungen als bachelor-adäquat eingestuft werden?
- Wird der weiterbildende Master zu einem Master zweiter Klasse?
 - Geringere Zulassungsvoraussetzungen
 - Geringere Studiendauer



- Statt Zulassung zum Master ohne ersten Studienabschluss Ausschöpfung der Anrechnungsmöglichkeiten im Bachelor-Studium
 - Impliziert allerdings auch die Ermöglichung berufsbegleitender weiterbildender Bachelor
- Festhalten an der 300 KP-Regelung auch für Masterprogramme, dafür Anrechnung von Kompetenzen ermöglichen.
- Durchlässigkeit zwischen Bildungssystemen über Anrechnung von Kompetenzen erweitern.



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Prof. Dr. Anke Hanft
**Arbeitsbereich Weiterbildung und
Bildungsmanagement**
**Center für lebenslanges Lernen
(C3L)**
**Carl von Ossietzky Universität
Oldenburg**
Anke.Hanft@uni-oldenburg.de
www.web.uni-oldenburg.de

